

## Leipzig und Twente siegen bei Betonkanu-Regatta

Große Ideen auf dem Neckar in Heilbronn



Die Herren der HTWK Leipzig sicherten sich den ersten Platz.

© IZB/Sascha Steinbach

*Erkrath, Juli 2019.* Es waren packende Rennen bei hochsommerlichen Temperaturen auf dem Neckar in Heilbronn. Die Herren der HTWK Leipzig und die Damen der Uni Twente hatten am Ende die Kanunasen vorne. Die Teams der Bauhaus Uni Weimar glänzten in beiden Finalrennen mit jeweils zwei qualifizierten Teams.

Den begehrten Konstruktionspreis sicherte sich in diesem Jahr die FH Münster mit ihrem Boot Baulguin. Die ETH Zürich und die TU Berlin belegten die Plätze zwei und drei.



Das Boot „inform“ der Bauhaus Uni Weimar belegte Platz eins im Gestaltungswettbewerb – im sportlichen Wettbewerb schafften es die Damen auf Platz zwei. © IZB/Sascha Steinbach

Die Gestaltungsprinzipien des Bauhauses, das in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiert, standen Pate für das Siegerboot „inform“ der Bauhaus Uni Weimar im Gestaltungswettbewerb. Zweiter wurden „Ernie und Bert“ der HS Darmstadt, „Inbus 2019“ der TU Dresden belegte Platz drei.

In der Offenen Klasse setzte sich Hannover mit dem Leibniz Schwimmdock vor der Konkurrenz von der TU Graz und der HUW Würzburg-Schweinfurt durch.

Einen Sonderpreis für die „kreativste Auslegung“ der Ausschreibung zur Betonkanu-Regatta ging an die TU Graz mit dem Kanu „Extension“. Das eigentlich nicht dem Regelwerk entsprechendes Kurzboot wurde durch technisch funktionslose Carbonbetonstäbe verlängert. Das leichteste Boot (ohne Verlängerungen) wog 2,61 kg je Meter bzw. insgesamt 12 kg. Dieses Leichtgewicht „Feuerbits“ baute die TU Dresden.



Oben links im Bild das Siegerboot der offenen Klasse „Leibniz Schwimmdock“ der Uni Hannover.  
© IZB/Sascha Steinbach

Der Nachwuchspreis ging an die Staatliche Studienakademie Glauchau. Nicht alltäglich ist die Zusammenarbeit von Auszubildenden aus fünf Nationen an einem Boot. Die Jury vergibt einen Sonderpreis für völkerverständigende Zusammenarbeit an die Knobelsdorf-Schule in Berlin mit dem Kanu „Grenzgänger“. Betonbauer-Azubis mit polnischen, russischen, syrischen, türkischen und deutschen Wurzeln waren beteiligt. Der Pechpreis ging an die Staatliche Technikerakademie Alsfeld, die es nicht zum Start der Regatta schaffte.

Partner vor Ort waren die Stadt Heilbronn und der SV Union 08 Böckingen e.V. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Bundesgartenschau Heilbronn, BASF Construction Solutions GmbH, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) Konstanz, Radio Ton und dem Verein Deutscher Ingenieure e. V.

---

**Ansprechpartner für die Medien:**

**Print:**

Holger Kotzan  
holger.kotzan@beton.org  
Tel. 0211 28048-306  
0152 29965758